



## Besinnungstag im Schoenstatt-Regiozentrum Bethanien in Karlsruhe-Durlach am 21.02.16

Mit dem Lied: „Brüder, wir ziehen zum Vater hinauf.....“ begann der Besinnungstag in der Fastenzeit im Heiligtum in Bethanien. Herr Girke begrüßte die Männer und Herrn Pfarrer Josef Keller, den Referenten des Tages und stimmte auf den Tag ein:

Lieber Herr Pfarrer Keller, liebe Männer, ich darf Sie im „Heiligtum der Vaterliebe“ recht herzlich begrüßen.

Wir wollen uns mit der Hilfe unserer Taborkönigin dem himmlischen Vater öffnen um Gnade und Kraft zu empfangen für die Fastenzeit und hier vom Heiligtum auch die **Barmherzigkeit** unseres himml. Vaters erfahren. Am 08. Dezember 2015 hat unser heiliger Vater das **Heilige Jahr der Barmherzigkeit** ausgerufen und die Heilige Pforte im Petersdom geöffnet. Wir haben unsere Jahreslosung dem Aufruf von Papst Franziskus angepasst.

„**Marienberg-Sendung leben – Männer der Barmherzigkeit** „ Wir sind also aufgerufen zur Fülle der Barmherzigkeit Gottes zu gelangen. Jeder von uns ist zur Heiligkeit berufen. Wir müssen sie in unserem alltäglichen Leben verwirklichen, sei es in der Familie, in der Arbeit und in der Öffentlichkeit. Es muß uns gelingen den Herren in uns und durch uns wirken zu lassen, bis wir mit dem heiligen Paulus sagen können: **Nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir (Gal 2,20)**. Das ist eine schwierige Aufgabe zu der wir die Hilfe unserer Taborkönigin und den Segen ihres Sohnes notwendig brauchen. Liebe Mutter, mit dem Weihegebet der Männer möchten wir uns Dir erneut zur Verfügung stellen.

„**Liebe Gottesmutter, Du rufst uns im Liebesbündnis.....**“.

An der barmherzigen Hand unseres Vaters und im Liebesbündnis verbunden mit unserer Königin sind wir Werkzeug für das Schönstattreich. Bekräftigen wir das mit dem Lied. **“Du hast, o Vater uns erwählt.....**“

Was zeigt uns schöner die Barmherzigkeit Gottes, als die Menschwerdung Jesus Christus aus Maria, der als Licht in das Dunkel

unserer Welt kam? Und doch ist „Barmherzigkeit“ ein Wort, das heute sehr selten im Sprachgebrauch zu finden ist, obwohl diese Eigenschaft aktueller und *NOT*-wendiger ist denn je!

**„Die Barmherzigkeit Gottes hat  
den eingeborenen Gottessohn nun bewogen,  
die Herrlichkeit des Himmels zu verlassen  
und hinabzusteigen auf die Erde....“**

(P.Josef Kentenich,  
25.12.1963)

Beten wir nun das Gebet zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit:  
**„Herr Jesus Christus, Du hast uns....“**

Nach dem Segen von Pfr. Keller gehen wir in den Vortragssaal.

Hier kurz ein paar Impulse und Anregungen

aus seinem Vortrag: Jeder von uns hat seine ihm übertragene ganz persönliche Sendung und Berufung für all seine Lebensbereiche.

Gott gibt aber nicht nur den Auftrag, er sorgt auch dafür, dass wir durch den Hl. Geist die Kraft bekommen, um dies stets neu in die Kraft umzusetzen. **„Männer der Barmherzigkeit“**

Jesus ist das beste Beispiel als Mann der Barmherzigkeit.

In Lk.1,5-8 lesen wir von dem großen Erbarmen das Elisabeth

erfuhr mit der Geburt des Johannes des Täuflers , in Lk.7,13

lesen wir von der Auferweckung des jungen Mannes von Nain,

in Joh.2,1-12 lesen wir von der Hochzeit in Kana, oder Joh.8,3ff die Ehebrecherin „Gehe hin und sündige fortan nicht mehr“.

Weiter lesen wir Joh. 4,46ff von dem kranken Sohn des königl.

Beamten, Jesus heilt den Gelähmten am Betesda-Teich (Joh.5,2ff)

die Heilung des Blindgeborenen (Joh.9,1ff), Auferweckung des

Lazerus (Joh.11,17ff), die wunderbare Speisung am See von Tiberias

(Joh.6,1-15), die Heilung des Batimäus bei Jericho (Lk.18,35)

und nicht zuletzt am Kreuz die Erhöhung des rechten Schächers

„Heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein“. Jetzt noch ein

paar andere Beispiele: Don Bosco in Turin; Mutter Theresa in

Kalkuta; Gmeiner Jugenddörfer (SOS); Karlheinz Böhm hat für

die Armen in Afrika seine Karriere aufgegeben und nicht zuletzt

Papst Franziskus, der einfachen Leuten und Gefangenen die

Füßs wäscht. Zum Schluss noch ein paar Gedanken von ihm

aus der Verkündigungsbulle „Misericordiae vultus“ zum außerordentlichen Jubiläum der Barmherzigkeit. Es ist mein aufrichtigster Wunsch, dass die Christen während des Jubiläums über die *leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit* nachdenken. Die leiblichen Werke: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und die Toten begraben. Die geistigen Werke lauten: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen beten.....

Wolfgang Maier und Helmut Hammer haben die Lieder für den Gottesdienst vorbereitet. Wir hören das Evangelium von der Verklärung von Jesus auf dem Berg und dazu, wie immer die inhaltlich bewegende Auslegung zum Evangelium von Pfarrer Keller. Nach dem ausgiebigen, schmackhaften Mittagessen, Gulasch, Nudeln und Beilagen haben wir vorm Vidiovortrag die Möglichkeit zu einem kurzen Verdauungsspaziergang oder einem Besuch im Heiligtum. 14.00 Uhr: Wir sehen einen Film von Herrn Pater Josef Kentenich – 100 Jahre Priesterweihe – 08.07. 1910 - 08.07.2010, ein interessantes Video von der Priesterweihe in Limburg und die Hundertjahrfeier mit Hochamt auch in Limburg. ist bei den Männern gut angekommen. Nach dem Kaffee und schmackhaften Kuchen haben wir im Meditationsraum (alten Heiligtum) mit einer Dankandacht unseren Besinnungstag beendet Vorher haben wir uns von Herrn Pfarrer Keller als Diözesanstandesleiter, er ist auch das letzte mal bei uns, mit einem Buchpräsent und einer, von unserem Künstler Matthias gestaltete Karte, sowie einen kulinarischen Präsentkorb von der Gruppe Östringen, verabschiedet. Unser Dank gilt natürlich auch den Frauen von Schönstatt und ihren guten Geistern für die vorzügliche Bewirtung und Gastfreundschaft. Wir treffen uns wieder am 2. Fastensonntag 2017 mit unserem neuen Standesleiter Herrn Pfarrer Michael Dafferner

**am 12. März 2017**